Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 77-78 (1965)

Artikel: Philipp Albert Stapfers Briefe aus England und Frankreich 1790/91

Autor: Zschokke, Rolf

Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-68797

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Im Zeitpunkt, da die Stapferhaus-Kommission erstmals ernstlich daranging – es war im Spätherbst 1965 –, die festlich-feierliche Begehung des 200. Geburtstages von PHILIPP ALBERT STAPFER für den September 1966 zu besprechen, und auch gleich zu einem überzeugten bejahenden Entschluß kam, da legte sie zudem die Form der Geburtstagsfeier fest.

Sie stand dabei unter dem starken Eindruck einer tiefen moralischen Verpflichtung der heutigen Aargauer Generation gegenüber diesem in Wissenschaften, Künsten, Bildung und andern öffentlichen kulturellen Gebieten planenden und wirkenden helvetischen Geiste aargauischer Herkunft. Der Tag mußte ein dem Manne, dem die Ehrung zugedacht war, würdiges Gepräge empfangen. Neben dem gesprochenen Wort des Tages sollte eine auf den Anlaß eigens verfaßte wissenschaftliche Schrift der Erinnerung an Philipp Albert Stapfer über den Augenblick hinaus Dauer verleihen und seine Bedeutung der Öffentlichkeit bewußt werden lassen.

Querverbindungen persönlicher Art von der Stapferhaus-Kommission zur Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau legten es nahe, daß die Historische Gesellschaft, indem sie in die Reihe ihrer Veröffentlichungen die Geburtstagsschrift übernahm, ihr eine wissenschaftlich gesicherte publizistische Heimat anbot.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau aber erklärte seine Bereitschaft, die Herausgabe der Schrift durch Übernahme der Druckkosten zu ermöglichen. Ihm dafür zu danken, ist hier der Anlaß. Zu danken ist auch der Stapferhaus-Kommission als geistiger Urheberin der Stapfer-Feier und am Schluß – an sichtbarster Stelle – dem Verfasser der vorliegenden Schrift, Herrn Dr. ADOLF ROHR, Professor an der Kantonsschule Baden, der sich damit erneut als sorgfältiger Stapfer-Forscher bewährt.

Rolf Zschokke